



Niederschrift

über die 1. Sitzung - Wahlperiode 2020/2025 - des Ausschusses für Bauen, Klima- und Umweltschutz der Gemeinde Niederkrüchten

Verhandelt: Niederkrüchten, den 01. Dezember 2020
Sitzungsort: Begegnungsstätte Niederkrüchten, große Halle
Beginn: 18:30 Uhr Ende: 20:20 Uhr

Anwesend sind:

1. Ausschussvorsitzender Zilz, Dirk
2. Ausschussmitglied Stoltze, Jörg
3. Ausschussmitglied Heinrichs, Markus
4. Ausschussmitglied Otto, Michael
5. Ausschussmitglied Polmans, Matthias
6. Ausschussmitglied Szallies, Christoph
7. Ausschussmitglied Wallrafen, Paul Gerd
8. Ausschussmitglied Walter, Klaus
9. Ausschussmitglied Dr. Boekels, Sebastian
10. Ausschussmitglied Dahlke, Hans-Peter
11. Ausschussmitglied Gründler, Hans-Jürgen
12. Ausschussmitglied Hürckmans, Johannes
13. Ausschussmitglied Krämer, Andreas
14. Ausschussmitglied Lamp, Herbert
15. Ausschussmitglied Nordhausen, Helle Perke
16. beratendes Mitglied Niggemeyer, Thomas bis 19:45 Uhr

Seitens der Verwaltung:

1. Hinsen, Tobias
2. Derix, Hermann
3. Cüsters, Björn
4. Lankes, Thomas
5. Irmen, Heinz
6. Monix, Rainer

Auf besondere Einladung:

1. Herr Bitjukov, Ge-Komm GmbH (zu TOP 3 virtuell zugeschaltet)
2. Herr Goldmanns, IB Goldmanns (zu TOP 4 und 5)
3. Herr Netzer, IB Goldmanns (zu TOP 4 und 5)

Es fehlt/Es fehlen:

./.

Öffentlicher Teil

- | | |
|---|--------------|
| 1) Bestellung eines Schriftführers sowie eines stellvertretenden Schriftführers | 56-2020/2025 |
| 2) Einführung und Verpflichtung der Sachkundigen Bürger | 59-2020/2025 |
| 3) Abschlussbericht ländliches Wegenetzkonzept | 34-2020/2025 |
| 4) Dorfgerechte Umgestaltung der Verkehrsanlagen Rathausstraße und Gartenstraße | 31-2020/2025 |
| 5) Kanalsanierung Goethestraße / An der Beek
Sachstandsbericht | 62-2020/2025 |
| 6) Sanierung Hallenboden und Ersatzbeschaffung Bühne Bürgerhaus Elmpt | 38-2020/2025 |
| 7) Bündnis "Kommunen für biologische Vielfalt e.V." | 65-2020/2025 |
| 8) Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und des Bürgermeisters | |

Nichtöffentlicher Teil

- | | |
|--|--------------|
| 9) Kostenkontrolle Baumaßnahmen | 32-2020/2025 |
| 10) Sachstandsbericht Umsiedlung Katholische Grundschule Niederkrüchten | 33-2020/2025 |
| 11) Klärschlamm Entsorgung
Beitritt zur KKP Klärschlammkooperation Poolgesellschaft mbH | 60-2020/2025 |
| 12) Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und des Bürgermeisters | |

Ausschussvorsitzender Dirk Zilz eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Einberufung zu dieser Sitzung durch Einladung vom 20. November 2020 ordnungsgemäß erfolgt ist.

Aufgrund der auf besondere Einladung anwesenden Gäste wird die Tagesordnung einstimmig wie folgt abgeändert: Aus Tagesordnungspunkt 4 wird 3, aus 3 wird 4, aus 5 wird 6 und aus 6 wird 5.

Öffentlicher Teil

- 1) Bestellung eines Schriftführers sowie eines stellvertretenden Schriftführers 56-2020/2025

Sachverhalt:

Gemäß § 52 Abs. 1 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in Verbindung mit § 58 Abs. 2 Satz 1 GO NRW ist über die in einem Ausschuss gefassten Beschlüsse eine Niederschrift aufzunehmen. Die Niederschrift ist vom Ausschussvorsitzenden und einem vom Ausschuss zu bestellenden Schriftführer zu unterzeichnen. Wie es in der Vergangenheit praktiziert wurde, sollen Schriftführer und stellvertretende Schriftführer eines Ausschusses für die Dauer der Wahlperiode bestellt werden.

Beschluss:

Für die Dauer der Wahlperiode 2020/2025 werden Herr Björn Cüsters zum Schriftführer und Frau Sandra Derwahl-Toll zur stellvertretenden Schriftführerin des Ausschusses für Bauen, Klima- und Umwelt bestellt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig, 0 Stimmenthaltung(en)

- 2) Einführung und Verpflichtung der Sachkundigen Bürger 59-2020/2025

Sachverhalt:

Gemäß § 67 Absatz 3 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in Verbindung mit § 58 Absatz 3 GO NRW werden die Sachkundigen Bürger vom Ausschussvorsitzenden eingeführt und in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben verpflichtet.

Die Verpflichtungserklärung hat folgenden Wortlaut:

„Ich verpflichte mich, meine Aufgaben als Sachkundiger Bürger der Gemeinde Niederkrüchten nach bestem Wissen und Können wahrzunehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze zu beachten und meine Pflichten zum Wohle der Gemeinde zu erfüllen.“

Im Rahmen der Einführung und Verpflichtung der Sachkundigen Bürger wird die Verpflichtungserklärung vom Ausschussvorsitzenden verlesen. Die neu verpflichteten Personen werden sodann gebeten, die Verpflichtungserklärung zu unterschreiben.

Beratungsverlauf:

Ausschussvorsitzender Zilz führt die sachkundigen Bürger Dr. Boekels, Dahlke, Gründler, Hürckmanns, Krämer, Lamp und Nordhausen ein und verpflichtet sie feierlich zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben.

3) Abschlussbericht ländliches Wegenetzkonzept

34-2020/2025

Sachverhalt:

Das Land Nordrhein-Westfalen fördert die Erstellung kommunaler ländlicher Wegenetzkonzepte im Rahmen des NRW-Programms „Ländlicher Raum 2014 – 2020“ mit 75 v. H. der Gesamtkosten, bei maximal 50.000 € pro Kommune. Das gesamte Verfahren ist von der europäischen Kommission über die ELER-Verordnung detailliert vorgegeben. Die Anträge auf Förderung waren bei den Bezirksregierungen als Bewilligungsbehörden bis zum 31. Oktober 2019 einzureichen. Die Ausführung begann im Februar 2020 und muss bis spätestens November 2020 vollständig abgeschlossen sein. Dazu wurde fristgerecht ein formaler Antrag auf Förderung eingereicht. Im Rahmen eines Wettbewerbsverfahrens wurden aus allen Anträgen die förderwürdigsten Kommunen anhand bestimmter Kriterien ausgewählt und erhielten die Zusage zur Förderung. Gewichtige Kriterien zur Auswahl waren u. a. die ländlichen Strukturen, die Siedlungsstruktur, die landwirtschaftliche Situation und die Notwendigkeit eines Wegenetzkonzeptes.

Die Erarbeitung des ländlichen Wegenetzkonzeptes wurde begleitet durch eine Projektgruppe. Diese Projektgruppe bestand aus Vertretern der Politik, der Landwirtschaft, der Forstwirtschaft, der Feuerwehr, des Schwalmverbands, des Dezernats 33 der Bezirksregierung Düsseldorf, des ADFC's sowie der Gemeindeverwaltung und aus den Bereichen des Tourismus sowie des Reitens. Die v. g. Beteiligten vertreten die wichtigsten Nutzergruppen. Sie verfügen über Fachwissen sowie Ortskenntnisse und sind gleichzeitig Multiplikatoren für die Beteiligung weiterer Interessierter. Insgesamt fanden drei Projektgruppensitzungen am 2. Juli 2020, 11. August 2020 und am 22. Oktober 2020 in der Begegnungsstätte in Niederkrüchten statt.

Im Zuge der Erstellung des ländlichen Wegenetzkonzeptes fand eine intensive Einbindung aller Bürger der Gemeinde Niederkrüchten statt. Die Bevölkerung wurde dabei auf verschiedenen Wegen informiert und zur Beteiligung eingeladen. Die wichtigsten Informationen zum Thema ländliches Wegenetzkonzept und die Termine zur Bürgerbeteiligung wurden seitens der Gemeinde Niederkrüchten auf deren Internetseiten und über die lokale Presse veröffentlicht. Zusätzlich wurde das Bürgerdialogportal der Ge-Komm GmbH www.wirtschaftswegekonzept.de für die Gemeinde Niederkrüchten eingerichtet. Die Erläuterung zur Erstellung des ländlichen Wegenetzkonzeptes und die Vorstellung des Vorentwurfs erfolgten für die Öffentlichkeit im Rahmen einer Bürgerinformationsveranstaltung am 17. September 2020 in der Begegnungsstätte in Niederkrüchten. An diesem Termin wurden zu Beginn allgemeine Informationen zur Erstellung des ländlichen Wegenetzkonzeptes gegeben und erläutert, die Kategorisierungen der Wegeabschnitte anhand von Praxisbeispielen detailliert erklärt und abschließend das Konzept im Entwurf vorgestellt und zur Diskussion freigegeben. Jeder Teilnehmer konnte Fragen stellen und sich z. B. die Einstufung bestimmter Wegeabschnitte näher erläutern lassen. Eine virtuelle öffentliche Abschlussveranstaltung zum Wirtschaftswegekonzept fand am 05. November 2020 statt. Der Abschlussbericht wird in der Sitzung durch Herrn Bitjukov vom Büro Ge-Komm vorgestellt.

Beratungsverlauf:

Der virtuell zugeschaltete Herr Bitjukov erläutert das erstellte Wirtschaftswegekonzept.

Ausschussmitglied Szallies erkundigt sich, ob der ADFC bzw. Vertreter aus dem Bereich Radverkehr am Verfahren beteiligt worden seien.

Herr Bitjukov bestätigt die Beteiligung des ADFC am Verfahren.

Ausschussmitglied Szallies äußert, dass die Diskrepanz zwischen den im Konzept angegebenen geschätzten Kosten für die Unterhaltung der Wirtschaftswege und dem Ansatz im Haushaltsentwurf 2021 enorm sei.

Herr Derix erläutert, dass die Ge-Komm GmbH Vergleichszahlen genutzt habe, die aus dem Querschnitt aller Straßenarten entwickelt worden seien. Diese Zahlen seien jedoch zu relativieren. Bei der Erstellung des Entwurfes zum Haushalt 2021 habe man sich bei den Ausgaben für Wirtschaftswege an dem Durchschnitt der Vorjahre orientiert.

Ausschussmitglied Otto erkundigt sich nach zukünftigen Finanzierungsmöglichkeiten.

Herr Derix weist auf die im Konzept genannten Finanzierungsmöglichkeiten hin, die im Einzelfall konkret zu prüfen seien.

Ausschussmitglied Szallies beantragt den Beschlussvorschlag nach dem Wort „Wegenetzkonzeptes“ um den Zusatz „und im Rahmen der Haushaltsansätze“ zu ergänzen.

Sodann wird über diesen ergänzten Beschlussvorschlag abgestimmt.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, auf Basis der Handlungsempfehlungen des ländlichen Wegenetzkonzeptes und im Rahmen der Haushaltsansätze eine Ausarbeitung von Sanierungsvorschlägen im ländlichen Wegenetz zu erstellen.

Abstimmungsergebnis:

11 Ja-Stimme(n), 2 Gegenstimme(n), 2 Stimmenthaltung(en)

Anlage(n):

1. Abschlussbericht "Ländliches Wegenetzkonzept"

- 4) Dorfgerechte Umgestaltung der Verkehrsanlagen Rathausstraße und Gartenstraße 31-2020/2025

Sachverhalt:

Der Rat der Gemeinde Niederkrüchten hat gemäß der „Prioritätenliste Gemeindestraßen“ beschlossen, die dorfgerechte Umgestaltung der Verkehrsanlagen Rathausstraße und Gartenstraße in den Jahren 2020 bis 2023 durchzuführen. Mit der Planung wurde das Ingenieurbüro Goldmanns aus Schwalmtal beauftragt. Die Planung wurde in der 28. Sitzung des Bauausschusses am 3. September 2019 vorgestellt.

Zurzeit wird von dem Büro bueffee aus Wuppertal ein Schulwegekonzept für die Katholische Grundschule Am Lütterbach in Niederkrüchten erstellt. Eine Abstimmung mit dem Fachplaner für das Schulwegekonzept bedingt eine teilweise Umplanung. Das Ingenieurbüro Goldmanns stellt die überarbeitete Planung in der Sitzung vor. Die Planung wird darüber hinaus in einer noch durchzuführenden Anliegerversammlung vorgestellt und gegebenenfalls entsprechend den Anregungen der Anwohner überarbeitet.

Beratungsverlauf:

Herr Netzer vom Ingenieurbüro Goldmanns stellt die Planung im Ausschuss vor.

Ausschussmitglied Szallies plädiert dafür, dass entgegen der Umsetzung an der Montessoristraße die Flächen für Bäume nicht geschottert, sondern mit Blühpflanzen versehen werden sollten.

Herr Derix berichtet, dass an der Montessoristraße ein Versuch nach neuesten Erkenntnissen umgesetzt worden sei. Hierbei sei ein Unkrautvlies verlegt, Bodendecker gepflanzt und die Fläche mit Split aufgefüllt worden. Der Split diene als Verdunstungsschutz, um in den Sommermonaten den Gießaufwand reduzieren zu können. Die Bodendecker sollten den Split zukünftig überwachsen.

Ausschussvorsitzender Zilz trägt folgenden geänderten Beschlussvorschlag der Verwaltung vor, der sich aus den Vorgaben des geänderten Kommunalabgabengesetzes ergibt:

Die Verwaltung wird beauftragt, auf Basis der vorgestellten Gestaltungsplanung die verbindliche Anliegerversammlung gemäß § 8 a Kommunalabgabengesetz NRW durchzuführen.

Sodann wird über diesen geänderten Beschlussvorschlag abgestimmt.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, auf Basis der vorgestellten Gestaltungsplanung die verbindliche Anliegerversammlung gemäß § 8 a Kommunalabgabengesetz NRW durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig, 0 Stimmenthaltung(en)

Anlage(n):

1. Dorfgerechte Umgestaltung der Rathausstraße und Gartenstraße

Sachstandsbericht

Beratungsverlauf:

Herr Netzer erläutert anhand einer aktuellen Fotodokumentation den Stand der Bau-
maßnahme.

Ausschussmitglied Stoltze fragt, wie lange die Arbeiten an der Straße An der Beek
noch andauern und wann der Kreuzungsbereich Hauptstraße/Mönchengladbacher
Straße, An der Beek und Goethestraße erreicht sei.

Ausschussmitglied Szallies weist darauf hin, dass in der Rheinischen Post zu lesen ge-
wesen sei, dass die Arbeiten an der Straße An der Beek nach 8 Wochen, mithin Ende
November 2020, abgeschlossen sein sollen.

Herr Goldmanns bringt zum Ausdruck, dass sich der Abbruch des vorhandenen Trenn-
bauwerks aufgrund der monolithischen Stahlbetonkonstruktion deutlich verzögert habe.
Dies sei bei den Planungen nicht vorhersehbar gewesen. Zudem seien zuvor nicht er-
kennbare Leitungen vorgefunden worden, die den weiteren Baufortschritt zusätzlich be-
hindern werden. Herr Goldmanns geht davon aus, dass der Kreuzungsbereich bis zum
Ende des Jahres erreicht werde. Die Gesamtmaßnahme werde wahrscheinlich noch
bis März 2021 andauern.

Ausschussmitglied Gründler erkundigt sich nach der Einhaltung des Kostenrahmens.

Herr Goldmanns führt aus, dass bislang keine Mehrkosten entstanden seien, aber auch
noch nicht abzuschätzen sei, welche Kosten die aktuell vorgefundenen Rohrleitungen
verursachen würden. Eine Kostensteigerung sei wahrscheinlich.

Kenntnisnahme:

Der Ausschuss für Bauen, Klima- und Umweltschutz nimmt den Sachstandsbericht der
Verwaltung zur Kenntnis.

Sachverhalt:

Das Bürgerhaus Elmpt wurde im Jahr 1981 erstellt. Der Nutzungsschwerpunkt der Halle liegt im Bereich des Sports. Neben dem Schulsport trainieren dort Vereine und Sportgruppen in den verschiedensten Sportarten. Darüber hinaus dient das Bürgerhaus Elmpt als Veranstaltungsort. So finden hier Theateraufführungen, Karnevalssitzungen, Musikkonzerte und diverse weitere Aktionen statt. Diese Vielzahl von Nutzungen in einer Zeitspanne von nahezu 40 Jahren hat deutliche Spuren auf dem Hallenboden hinterlassen, so dass ein Austausch erforderlich ist. Auf Grund einer Vielzahl vorrangiger Baumaßnahmen wurde der Bodenaustausch in den letzten Jahren mehrfach verschoben.

Das Bürgerhaus verfügt über eine mobile Bühnenanlage. Auch hier hat die jahrzehntelange Nutzung deutliche Spuren hinterlassen. Eine Reparatur bzw. Sanierung der Bühne ist wirtschaftlich aus den folgenden Gründen nicht sinnvoll:

- Die vorhandene Bühne muss im Rahmen der anstehenden Bodensanierung demontiert werden.
- Ein ordnungsgemäßer Wiederaufbau der Bühne ist durch den aufgrund der langen Nutzungsdauer schlechten Gesamtzustand der Bühne fraglich.
- Die vorhandene Aufhängevorrichtung für die Bühnenvorhänge, Beleuchtung und Beschallung machen einen schnellen Abbau der mobilen Bühne unmöglich.

Die nunmehr neu geplante Bühnenanlage ist mobil und mit geringem Aufwand ortsveränderlich. Dies wird möglich durch eine Traversenkonstruktion, die an der Hallendecke montiert wird.

Die Verwaltung hat folgende Kosten für diese Maßnahmen ermittelt:

Demontage und Entsorgung bestehende Bühne	2.000,00 €
Ausbau und Entsorgung bestehender Hallenboden	15.000,00 €
Neuverlegung Sportboden	80.000,00 €
Umverlegung der Unterverteilung Bühne	1.000,00 €
neue Bühnentische (Steckfußsystem)	10.000,00 €
neue Bühnenaufgänge	3.000,00 €
neue Traversen für Deckenabhängung	7.000,00 €
OSB-Platten als Trennlage zw. Bühne und Boden	1.000,00 €
Unfallschutz an Sprossenwänden und Seilen	3.000,00 €
Außenentwässerung	10.000,00 €
Schutzboden und Mattenwagen (f. Nadelfilzplatten)	16.000,00 €
Gesamtsumme, netto	148.000,00 €
19 % MwSt	28.120,00 €
Gesamtsumme, brutto	176.120,00 €

Beratungsverlauf:

Die Herren Derix und Cüsters erläutern anhand einer Fotodokumentation den derzeitigen Zustand des Hallenbodens und der Bühne sowie die geplante Sanierung.

Ausschussmitglied Szallies fragt, ob die aufgestellten Kosten auch die Montage beinhalten würden.

Herr Derix bestätigt, dass die Kostenermittlung die Lieferung und Montage beinhalte.

Die Ausschussmitglieder Heinrichs und Szallies plädieren dafür, dass die Möglichkeit des Einsatzes von nachhaltigen Baustoffen unter Berücksichtigung des Prinzips „Cradle-to-Cradle“ zu überprüfen sei.

Ausschussmitglied Dahlke fragt, wann die Maßnahme durchgeführt werde.

Herr Derix bringt zum Ausdruck, dass das Bürgerhaus zum Schulsport genutzt werde. Daher und auf Grund der voraussichtlich benötigten Ausführungszeit kämen nur die Sommerferien 2021 als Ausführungszeitraum in Betracht.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Hallenbodens im Bürgerhaus in Elmpt zu sanieren sowie eine neue mobile Bühnenanlage anzuschaffen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig, 0 Stimmenthaltung(en)

Anlage(n):

1. Präsentation Bürgerhaus Hallenboden Buehne

7) Bündnis "Kommunen für biologische Vielfalt e.V."

65-2020/2025

Sachverhalt:

Der Rat der Gemeinde Niederkrüchten hat in seiner Sitzung am 02. Juli 2019 beschlossen, dem Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt e.V.“ zunächst befristet für ein Jahr beizutreten. Der jährliche Beitrag für diese Mitgliedschaft beträgt 165,00 €. Weiterhin wurde die Verwaltung beauftragt, im Planungs-, Verkehrs- und Umweltausschuss (nunmehr dem Ausschuss für Bauen, Klima- und Umweltschutz) über die Angelegenheit zu berichten.

Mehrere geplante Termine für das Jahrestreffen der Kombio-Mitgliederversammlung in Wernigerode wurden Corona bedingt abgesagt. Anstelle des möglichen persönlichen Austauschs ist für den 24. November 2020 eine Online-Veranstaltung angedacht. Quartalsweise wird ein Kombio-Newsletter an die Mitglieder verschickt. Hierin befinden sich vornehmlich Informationen über Projekte in Städten wie Berlin, München, Frankfurt am Main, Leipzig, Osnabrück usw. Auf Niederkrüchten passende innovative Handlungsansätze zur Optimierung des ortsbezogenen Natur- und Artenschutzes konnten hieraus nicht entnommen werden.

Über die bisher durchgeführten Biodiversitäts-Treffen in der Gemeinde Niederkrüchten, die jedoch aufgrund der Corona-Pandemie in 2020 nicht stattfinden konnten, sind bereits örtlich strukturierte Netzwerke und Arbeitsgruppen entstanden, die im Hinblick auf wirkungsvollen Biodiversitätsschutz und ökologisch sinnvolle ortsspezifische Naturschutzprojekte sehr viel effektiver sind als die Unterstützung durch den überregional tätigen Verein „Kommunen für biologische Vielfalt e. V.“. Aus diesen Gründen hält die Verwaltung eine weitere Mitgliedschaft im Verein „Kommunen für biologische Vielfalt e.V.“ für nicht zielführend.

Über die gemeindlichen Natur- und Artenschutzprojekte, die Kooperationspartner und die Arbeitsgruppen sind mit E-Mail vom 05. August 2020 alle Rats- und Ausschussmitglieder informiert worden.

Beratungsverlauf:

Ausschussmitglied Szallies spricht sich für die weitere Mitgliedschaft im Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt e. V.“ aus.

Ausschussmitglied Stolze und Herr Lankes halten die weitere Mitgliedschaft nicht für sinnvoll und sprechen sich für den Austritt aus dem Bündnis aus.

Ausschussmitglied Szallies beantragt folgenden geänderten Beschlussvorschlag, über den sodann abgestimmt wird:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Mitgliedschaft im Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt e. V.“ befristet für ein Jahr fortzusetzen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Mitgliedschaft im Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt e. V.“ befristet für ein Jahr fortzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

4 Ja-Stimme(n), 11 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

Damit ist der geänderte Beschlussvorschlag abgelehnt.

Im Anschluss wird über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abgestimmt.

Beschlussvorschlag:

Die bis zum 31. Dezember 2020 befristete Mitgliedschaft im Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt e.V.“ wird nicht verlängert.

Abstimmungsergebnis:

10 Ja-Stimme(n), 5 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

8) Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und des Bürgermeisters

Der Ausschussvorsitzende Zilz teilt seine Ideen und Vorstellungen für die zukünftige Zusammenarbeit im Ausschuss für Bauen, Klima- und Umweltschutz mit.

Der Ausschussvorsitzende schließt die Sitzung.

gez. Zilz
Ausschussvorsitzender

gez. Cüsters
Schriftführer